

Necle, 2. März 1914.

Lieber Herr R.-er!

Schönen Dank für Ihre Lebensreihen, aber ich bin leider kein Scherrie. Der R. in Dresden hat Alleinvertreter f. Deutschland und also ist mit Triebel nicht. Trotzdem aber leben sich die Aktien: ich fand in Gent einen Amateure, resp. Enthusiasten, der mich besuchte und mir bue 500 pes auf den Tisch legte, ferner von allen an erwartenden Arbeiten bestellte, nicht nur die fertigen, sondern auch Drucke vom ersten Zustand der Platte! Somit ist die Situation geissen. Denn er sagt, er wolle die denkbar vollständigste Kollektion meiner "Werke" besitzen. ~ Mit den neuen 11 Radierungen ist im Interim. Alles zusammen sind's 11! Da ich aber eben an einer großen Platte arbeite 40×55 cm, so schlage ich vor, die noch abzuwarten. Dauert ca 14 Tage. Außerdem habe ich bis Ende des Monats noch die Tausche fertig zu machen, so daß es dann zusammen 15 Radierungen sein werden. Nach Fertigstellung der großen sende ich express die ganze Kollektion, und bis Sie den Artikel haben die restlichen Tausche. Man kann noch eventuell schonend vorbereiten. Sie tun mir mit dem Artikel den denkbar größten Gefallen; denn ich stehe vor großen Arbeiten, an deren Einleitung, resp. Umsetzung in Geld Ihre derartige Hilfe enorm beitragen wird. Ich habe nämlich die Zeichnungen zu zwei Radierungen begonnen, Format 60×85 cm, die mich deutlich in Anspruch nehmen werden, daß ich vom Verkauf leben muß. Ich habe zwar zu Richter ziemliches Vertrauen, aber wenn Sie mich noch als Radierer vorstreicheln, ist auch in Deutschland das Eis gebrochen. Hier ist es das bereits durch meinen Mäcen, da er die Sachen umseigt und verkauft, d. h. seinen Freunden anhängt. In krassem wird der Idealzustand erreicht sein, ohne Sorge

frei arbeiten zu können. Je ich habe sogar schon meine
Schulden, mit Deiner Hinterlassung ich am türkisch
"flüchtete" (wie man dort sagt) bezahlt! Sie sagen,
ich sei krank, aber es ist besser so. Jetzt gehts
Arbeiten erst an. Ich werde auch Litteris machen
etc. Sie sehen, ich habe doch mit viel Geduld und
Sprache so weit gebracht, daß ich nicht den Litter-
großen und Buchdruckern nachkommen muß und
ihnen für 10 fcs "Anstöße" abverleihen. Im
Herbst stelle ich in Budapest an, im Sommer in
Leipzig, ungarische Abteilung (eingeladen!) Köln
W. B. A. 2 Glasperster. Vielleicht auch in türkisch.
Kostet Geld, aber wird gehen.

Komm Schluß bitte ich um kurze Mitteilung auf
Postkarte, ob ich die II senden soll oder abwar-
ten bis alles da ist. Je eher es erscheint, desto besser
wäre es. Liste der II.

Totentanz	= 6
Länge	= 3
kleine Einzelblätter	= 2
"Marionetten"	= 1
	<hr/>
	11.

Gernigts vielleicht derweil?

Ich retourniere die freundlichen "Hüttengrüße"
und habe die Dinge, resp. die Postkarte.

Ihr alle Divéky,

